

der Loddenheide haben sich im Laufe der Jahre Kiebitze angesiedelt – 2013 wurden 38 Brutpaare gezählt, was etwa einem Viertel der Kiebitzpopulation ganz Münsters entsprach. 2014 waren es nur noch 29 Brutpaare und im Jahr 2015 wurden etwa 17 Brutpaare gezählt. Bei dem jetzigen Stand der fortschreitenden gewerblichen Bebauung der Loddenheide muss davon ausgegangen werden, dass dort im Jahr 2017 keine Kiebitze mehr brüten können. Die Forderung der GRÜNEN beinhaltet somit die Bereitstellung neuer Ausgleichsflächen für Kiebitze, die in Qualität, Größe und Menge sowohl den Brutstättenverlust durch das Gewerbegebiet Loddenheide ausgleichen und zusätzlich Kapazitäten für zukünftige Planungen besitzen, bei denen Brutstätten von Kiebitzen beansprucht werden. Dabei sollen Maßnahmen wie Nährstoffentzug durch Bodenabtrag, Extensivierung, Wiedervernässung und/oder Bodenverdichtung erfolgen. Um eine Besiedlung der Flächen durch



den Kiebitz sicher zu stellen, sollten diese Flächen in räumlicher Verbindung zu einer bereits von Kiebitzen angenommenen Fläche stehen.

Dr. Didem Ozan, Ratsmitglied

## Ratsantrag: Haushaltsberatungen verbessern

Da die Haushaltsberatungen der Stadt Münster in den letzten Jahren durch unübersichtliche Nachträge, Veränderungen und Korrekturen geprägt waren, unterbreiten CDU und GRÜNE in einem Ratsantrag Optimierungsforderungen mit dem Ziel, Beratungen des umfangreichen Haushaltsplans zu erleichtern und diese für die Öffentlichkeit transparent zu machen.



Dabei fordern wir u.a. Investitionskonferenzen, stärkere Budgetierung für die Steuerung des Haushalts, einen detaillierten Stellenplan, die Auswertung von Best-Practice-Beispielen anderer Städte, wie die politische Steuerung der Finanzwirtschaft verbessert werden kann, sowie ein offenes Dateiformat, um „open data“ zu fördern.

## TERMINE

**17. Mai 2017 | 17:00 Uhr**  
**Haupt- und Finanzausschuss**

@ Festsaal, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Der Rat der Stadt Münster tagt öffentlich, die Tagesordnung kann fünf Tage vor der Ratssitzung von der städtischen Website heruntergeladen werden:

[www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/si0040.php](http://www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/si0040.php)

**17. Mai 2017 | 17:30 Uhr**  
**Rat**

@ Festsaal, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

### KONTAKT

Bündnis 90/Die Grünen/GAL  
Ratsfraktion Münster  
Windthorststr.7 | 48143 Münster  
Tel: 0251-8995810  
[ratsfraktion@gruene-muenster.de](mailto:ratsfraktion@gruene-muenster.de)  
Öffnungszeiten:  
Mo. - Do. 10.00 - 17.00, Fr. 10.00 - 13.00

### RAT KONKRET abonnieren

Sie können RAT KONKRET kostenlos als PDF-Datei abonnieren. E-Mail genügt:  
[rat.konkret@gruene-muenster.de](mailto:rat.konkret@gruene-muenster.de).

### Impressum

Herausgeberin: Grüne Ratsfraktion Münster  
Druck: CCC, Redaktion: Claudia Dana Csiszér  
V.i.S.d.P.: Thomas Marcinkowski,  
c/o Fraktionsgeschäftsstelle

# RAT KONKRET

**Aktuelle Themen:** Szene Bremer Platz | Masterplan altersgerechte Quartiere | Fahrradstraße Gremmendorf - Innenstadt | Jobcenter: Personalsituation verbessern | Tierschutz stärken

## Keine Verdrängung der „Szene“ am Bremer Platz – Runder Tisch gefordert

Für die „Szene“ am Bremer Platz soll eine vernünftige Lösung im Rahmen der Umgestaltung

„Szene“ verloren geht, denn dann würden die bisherigen Betreuungserfolge massiv gefährdet. Zu denjenigen, die auf den öffentlichen Raum angewiesen sind, gehören auch Obdachlose, für die sich ebenfalls im Bahnhofsumfeld Hilfsangebote und Unterkünfte finden.



des Bahnhofsvorplatzes gefunden werden. Eine Vertreibung der Menschen, für die der Bremer Platz seit Jahren sozialer Treffpunkt ist, muss vermieden werden - sie würde zu neuen Problemen führen.

Zudem ist das Drogenhilfzentrum INDRO, das für diese Menschen seit Jahren feste Anlaufstelle ist, dort in unmittelbarer Nähe. Es ist wichtig, dass dieser Kontakt nicht durch Verdrängung der

## Runder Tisch als dauerhafte Begleitung der Bahnhofserneuerung

Wir GRÜNE regen daher einen Runden Tisch mit den wichtigsten Kooperationspartnern wie INDRO, Polizei und Stadtverwaltung an, um hier vor dem Abschluss der Planungen zu einer einvernehmlichen Regelung zwischen allen Beteiligten zu kommen und Planung und Umsetzung



dauerhaft zu begleiten. Wir GRÜNE hatten als erste diese die Bahnhofserneuerung begleitende Maßnahme angeregt.



Dr. Wolfgang Schneider von INDRO zu Gast bei der Ratsfraktion, rechts GAL-Fraktionssprecher Otto Reiners

### Bessere Verbindungen realisieren

Für die Umgestaltung der Bahnhofsostseite haben wir GRÜNE lange gekämpft: Das zweite Fahrradparkhaus ist seit langem geplant und dringend notwendig, um dem gestiegenen Radverkehr Rechnung zu tragen. Die Bedeutung des ÖPNV, des SPNV und der Fernverbindungen müssen durch die Bahnhofserneuerung gestärkt werden. Es gilt, jetzt weitere Verbindungen mit dem Umland zu realisieren. Doch auch hinsichtlich des Fernverkehrs bleibt noch viel zu tun: Münster braucht weitere Direktverbindungen nach Frankfurt, Berlin und München, dazu den zweigleisigen Ausbau der Strecke Münster - Lünen.



Sylvia Rietenberg, Ratsmitglied und sozialpolitische Sprecherin  
Carsten Peters, Ratsmitglied und verkehrspolitischer Sprecher

### Masterplan altersgerechte Quartiere - Rat beschließt Masterplan für ein selbstbestimmtes Wohnen und Leben bei gesicherter Pflege und Unterstützung im Wohnquartier

Wie will ich wohnen und leben, wenn ich mal auf Pflege und Unterstützung angewiesen sein

werde? Viele haben sich sicher schon einmal diese Frage gestellt, gerade auch, wenn sie selbst ihre Angehörigen pflegen oder gepflegt haben. Für den Großteil der Menschen steht fest, dass sie gerne auch dann selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben bleiben wollen, wenn sie auf eine umfassende Pflege oder Unterstützung angewiesen sein werden. Mit einer Ratsinitiative hat die Fraktion der GRÜNEN vor Jahren das Thema angestoßen und den Auftrag für die Erstellung eines Handlungskonzeptes hierzu erteilt.

Um möglichst allen Menschen, die das wünschen, ein lebenslanges und selbstbestimmtes Wohnen in ihrem gewohnten Viertel zu ermöglichen, ist nun der Masterplan altersgerechte Quartiere erarbeitet worden. Die grüne Fraktion begrüßt das Handlungskonzept für eine inklusive, kultursensible und generationsgerechte Quartiersentwicklung nachdrücklich. Damit wollen wir in Münster die hierzu notwendige Infrastruktur für Wohnen, soziale Dienste, Pflege- und Gesundheitsdienste sowie für Güterangebote des alltäglichen Bedarfs planen und sichern. Münster ist damit wohl die erste Stadt in Deutschland, die ein gesamtstädtisches Handlungskonzept mit zukunftsgerechten Alternativen in der Quartiersplanung vorlegt, mit dem Vorsatz in den nächsten Jahren in den Ausbau barrierefreier und generationengerechter Wohnungen und Wohnformen, in die Schaffung einer Versorgungssicherheit für Bewohner\*innen bei



Harald Wölter, Ratsmitglied und gesundheitspolitischer Sprecher

### Vom Lindberghweg über den Lütkenbecker Weg bis zur Schillerstraße: GRÜNE machen sich für Fahrradstraße stark

In einem Schreiben an Oberbürgermeister Markus Lewe plädieren wir GRÜNE für eine

direkte fahrradfreundliche Verbindung von Gremmendorf bis zum Münsteraner Hauptbahnhof. Wir setzen uns gemeinsam mit der Initiative „Fahrradstraße Lindberghweg“ dafür ein, dass der Abschnitt vom Lindberghweg über den



Lütkenbecker Weg bis zur Schillerstraße Fahrradstraße wird und somit eine direkte fahrradfreundliche Verbindung von Gremmendorf zum

Hauptbahnhof entsteht. Denn diese ist sicher, schnell, komfortabel und zudem umweltfreundlich.

Wir GRÜNE gehen zudem davon aus, dass die derzeit gesperrte Durchfahrt zwischen Lütkenbecker Weg und Albersloher Weg auch mittelfristig nicht für den PKW-Verkehr zur Verfügung stehen wird. Was die weitere Planung angeht, wenden wir GRÜNE uns ausdrücklich gegen eine Planung als Durchgangsstraße für den PKW-Verkehr und einen dementsprechenden Ausbau der Theodor-Scheiwe-Straße: Die planerischen und verkehrspolitischen Prioritäten müssen aus unserer Sicht eindeutig zugunsten des Radverkehrs gesetzt werden.



Carsten Peters, Ratsmitglied und verkehrspolitischer Sprecher

### Ratsantrag: Personalsituation beim Jobcenter verbessern

GRÜNE und CDU fordern ein Konzept, um die katastrophale Personalsituation im Jobcenter endlich zu beenden. Denn nach Aussage der Stadtverwaltung konnten geplante Maßnahmen für SGB II-Empfänger\*innen aufgrund von Personalvakanzen im letzten Jahr nicht im angestrebten und notwendigen Maß umgesetzt werden. Die Folge ist, dass die vom Bund bereitgestellten

Mittel für das letzte Jahr zurückgegeben werden müssen, da die dringend notwendige Unterstützung mangels Personal nicht im vollem Umfang bei den SGB II-Empfänger\*innen ankommt.

GRÜNE und CDU haben deshalb einen Antrag auf den Weg gebracht, um die Personalsituation beim Jobcenter qualitativ und quantitativ zu verbessern. Zum Abbau der seit längerem bestehenden Personalvakanzen sollen im Rahmen des Konzepts auch Maßnahmen entwickelt werden, wie die Mitarbeiter\*innenzufriedenheit erhöht, die gegenwärtig hohe Personalfluktuationsquote gesenkt und die Krankheitsquote im Jobcenter minimiert werden kann. Zudem soll das Jobcenter



Otto Reiners, GAL-Fraktionssprecher

auch für externe Beschäftigte attraktiv gemacht werden, indem Quereinsteiger\*innen mit Berufserfahrung verstärkt die Möglichkeit zur Bewerbung gegeben wird.

### Tierschutz in Münster stärken - Ausgleichsflächen für Kiebitze bereitstellen

Um einen weiteren Rückgang der Kiebitzbestände in Münster zu verhindern, fordern wir



GRÜNE geeignete Maßnahmen, die dieser streng geschützten und planungsrelevanten Art ermöglichen, neue Brutbiotope zu finden. In den damals noch unbebauten Brachflächen